

1. DEZ 2017

900 2-

Hansestadt  Stralsund

Der Oberbürgermeister

Personen- und Sachbereich

Senator und 1. Stellv. des Oberbürgermeisters
und Leiter Amt für Schule und Sport

Landkreis Vorpommern-Rügen
FD 22 / Jugend
Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund

Kontakt: Holger Albrecht
Hafenstraße 20
Durchwahl: 03831 252 710
Telefax: 03831 252 52 710
E-Mail: 1.stellvertreter-ob@stralsund.de
Seite: 1 von 4
Datum: 20.12.2017

Förderung „Kinderbetreuungsfinanzierung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 12.07.2017 informierte der Landkreis Vorpommern-Rügen (LK) die Hansestadt Stralsund darüber, dass das "Gesetz zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung" am 29. Juni 2017 verkündet wurde. Aus der darin verankerten Fortsetzung des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" werden für den Landkreis Mittel zum Ausbau der Kindertagesförderung für 2017 bis 2020 zur Verfügung gestellt. Um diese an einer Bedarfsplanung orientiert weiter zu verteilen, wurde die Hansestadt Stralsund aufgefordert, die Planung der Bedarfe zu bestätigen und ein Votum der Bauvorhaben vorzunehmen. Aus diesem Grund nimmt die Hansestadt Stralsund sowohl zur Bedarfsermittlung als auch zu der von Ihnen erstellten Prioritätenliste wie folgt Stellung:

1. Einschätzung des Bedarfes

Der LK schätzt als Prognose des zukünftigen Bedarfs an Betreuungsplätze in der Hansestadt Stralsund ein, dass

**im Bereich der Kinderkrippe eine Reserve von 40 Plätzen und
im Bereich des Kindergartens ein Ausbaubedarf von 60 Plätzen besteht.**

Dieser Einschätzung hat die Hansestadt mit Schreiben vom 10.08.2017 widersprochen, weil auch der LK in der kurz zuvor angefertigten Planung einen abweichenden Bedarf ermittelt hatte.

Auszug aus der Kitabedarfsplanung – Hansestadt Stralsund Stand 02/2017 – erarbeitet durch den LK:

Bei weiterer Mitversorgung auswärtiger Kinder im Bereich Kindergarten wären weitere ca. 80 zusätzliche Plätze erforderlich. Insgesamt könnte somit ein Bedarf von ca. 140 bis 240 Plätzen bestehen.

Aus Sicht der Hansestadt Stralsund wird die Mitversorgung auswärtiger Kinder in Stralsund auch zukünftig erfolgen. Dieses Angebot muss in einer Kreisstadt vorgehalten werden. Insoweit sind zusätzliche Plätze in der Planung zu Recht erforderlich. Auch aufgrund des stetigen Wachstums als Oberzentrum, welches nicht nur auf den (kurzzeitigen) Migrationszuwachs zurückzuführen ist, wird der Bedarfsplanung des LK von ca. 140 bis 240 Plätzen gefolgt.

1.1. Kinderkrippe

Der LK geht bei seiner Beurteilung (Stand von 12/2016) von 1.454 über 1 und unter 3jährige Kinder aus. Laut dem Einwohnermeldeamt (Stand 11/2017) leben in der Hansestadt Stralsund derzeit schon 1.515 Kinder. Es ist ein Plus von 61 Kindern.

Allein aufgrund dieser Differenz kann der Einschätzung des LK, es würde eine Reserve aus dem Bereich Kinderkrippenbetreuung für den Bereich der Kindergartenbetreuung von 40 Plätzen bestehen, nicht mehr gefolgt werden.

1.2. Kindergarten

Für die Vergabe der Fördermittel ist die Betrachtung der Situation der Betreuung der 3 bis unter 7jährigen Kinder ausschlaggebend.

Der LK geht von folgendem Bedarf aus:

aktuelle Situation 12/2016		künftige Entwicklung (Annahmen)	
3 bis unter 7jährige Kinder	2012	gleichbleibend; max. 500 Kinder/Jahrgang	ca. 2000
betreute Kinder 06/2016	1850		
Inanspruchnahme (Bedarf)	92 %	gleichbleibend; ggf. leichter Anstieg	bis zu 100 %
Umlandnutzung (+/-)	91		
		benötigte Plätze (Bedarf)	ca. 2000
vorhandene Plätze 12/2016	1941	Kapazität (vorhandene Plätze)	ca. 1941
belegte Plätze 06/2016	1940		
Differenz Kapazität-Belegung	1	Differenz Kapazität-Belegung	- 59
		Umlandnutzung (+/-)	- 90
		Reserve (+)/Fehlbedarf (-)	- 149
		Ausgleich Krippenplätze	40
		Einschätzung	Ausbaubedarf ca. 60 Plätze

Hier sieht die Hansestadt Stralsund in der Aufstellung folgende Fehler:

aktuelle Situation 12/2016		künftige Entwicklung (Annahmen)	
3 bis unter 7jährige Kinder	2012	gleichbleibend; max. 500 Kinder/Jahrgang	ca. 2000
betreute Kinder 06/2016	1850		
Inanspruchnahme (Bedarf)	92 %	gleichbleibend; ggf. leichter Anstieg	bis zu 100 %
Umlandnutzung (+/-)	91	124	
		benötigte Plätze (Bedarf)	ca. 2000
vorhandene Plätze 12/2016	1941	Kapazität (vorhandene Plätze)	ca. 1941
belegte Plätze 06/2016	1940		
Differenz Kapazität-Belegung	1	Differenz Kapazität-Belegung	- 59
		Umlandnutzung (+/-)	- 90
		Reserve (+)/Fehlbedarf (-)	- 149
		Ausgleich Krippenplätze	40
		Einschätzung	Ausbaubedarf ca. 60 Plätze

1950

50

130

180

180

Insoweit ergibt sich ein „rein rechnerischer“ Fehlbedarf von 180 Plätzen. Dieser Wert deckt sich mit dem Ergebnis der gemeinsamen Befragung der KindergartenleiterInnen im August 2017 durch die Mitarbeiterinnen des LK und der Hansestadt.

Auf Nachfrage beim LK wurde erklärt, dass bei deren Einschätzung die Umlandnutzung (130 Plätze) nicht mit betrachtet wird. Insoweit wurde hier nur die Differenz Kapazität – Belegung (59) aufgerundet und als Ausbaubedarf mit **60 Plätzen** festgelegt.

Der LK geht weiter davon aus, dass derzeit freie Plätze vorhanden sind.

Sogenannte „freie Plätze“ werden im Laufe der Monate zwischen den Einschulungsterminen durch Kinder belegt, die nicht mit dem Stichtag Einschulung drei Jahre alt werden, sondern an ihrem Geburtstag, der auch erst z.B. im September, Dezember oder Mai liegen kann. Daher ergibt sich die rechnerische „freie Platzanzahl“. Aktuell werden **12 Stralsunder Kinder ü3 von Tagesmüttern** betreut. In der Regel sollen diese Kinder in einer Kindertageseinrichtung betreut werden. Somit müsste der LK gesonderte Pflegeerlaubnisse erstellen. Dies lässt jedoch den eindeutigen Schluss zu, dass derzeit keine freien Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehen. Der Bedarf müsste daher mit 180 Plätzen durch den LK akzeptiert werden.

Dem Ergebnis des LK wird seitens der Hansestadt Stralsund somit widersprochen. Der Bedarf wird derzeit mit 180 Plätzen eingeschätzt.

2. Votum

Der LK hat in einer gemeinsamen Beratung am 14.12.2017 die Hansestadt Stralsund darüber informiert, dass folgende Bauvorhaben bekannt sind und die entsprechenden Träger einen formlosen Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln gestellt haben.

AWO Spielkiste	– Erweiterung um 11 Plätze,
Montessori	– Erweiterung um 45 Plätze,
Lebensräume e.V.	– Neubau 45 Plätze,
Chamäleon e.V.	– Neubau 60 Plätze.

Der IB stellte mit Datum vom 15.12.2017 ebenfalls ein Antrag.

Gleichzeitig forderte der LK die Hansestadt Stralsund auf, kurzfristig eine Prioritätenliste zur Umsetzung der Förderanträge einzureichen. Die Verwaltung hatte keine Möglichkeit, die Bürgerschaft zu informieren oder diese in eine etwaige Entscheidungsbindung einzubinden. Die nachstehende Prioritätenliste ist daher nach rein fachlichen Gesichtspunkten erstellt worden.

Alle Träger sind für die Kinderbetreuung geeignet. Alle Standorte betreffen Stadtgebiete, in denen hohe Nachfragebedarfe nachgewiesen werden konnten. Die Angebote entsprechen den Anforderungen an eine Kinderbetreuung. Die o.g. Bedarfe sind aufgrund der Bevölkerungsentwicklung der Hansestadt Stralsund, die nachweislich seit 2013 gegen den Trend der Landesprognose läuft, zukunftsfest.

3. Prioritätenliste

1.) IB – Neubau mit 80 Plätzen

- Konzentration eines vielfältigen Angebotes an einem Standort, gute Erreichbarkeit für Stadtgebiete Tribseer Vorstadt, Tribseer und Süd (Franken Vorstadt, Andershof, Andershof-Ausbau, Devin, Voigdehagen)

2.) Lebensräume e.V. – Neubau mit 45 Plätzen

- hohe Nachfrage für Stadtgebiete Süd, Schaffung einer Einrichtung mit 15 Stunden Betreuungszeit für berufstätige Eltern im Dienstleistungssektor - damit wird ein weiteres einmaliges Angebot zur Verfügung gestellt

3.) Montessori – Erweiterung um 45 Plätze

- bietet das Angebot in einem Stadtteil (Grünhufe) an, in dem ein zusätzlich hoher Bedarf entstanden ist (hoher Migrationsanteil), bereits andere Fördermittel (EFRE-Förderung) beantragt

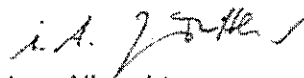
4.) AWO Spielkiste – Erweiterung um 11 Plätze

- Einzugsgebiet: Altstadt und Berufstätige mit Arbeitsplatz Altstadt, bereits andere Fördermittel zugesagt

5.) Chamäleon e.V. – Neubau mit 60 Plätzen

- gute Erreichbarkeit der Stadtgebiete Süd und Tribseer, neuer Träger in der Kinderbetreuung

Mit freundlichen Grüßen


Holger Albrecht